



# montags-info



FÜR ARBEITSZEITVERKÜRZUNG - GEGEN SOZIALABBAU

## Mehr Rüstung, mehr Krieg, mehr Deutschland

Bei der Münchner Sicherheitskonferenz setzt der deutsche Imperialismus auf das EU-Militärbündnis PESCO.

Auf der Münchner Sicherheitskonferenz, die vom 16. bis zum 18. Februar im Luxushotel „Bayrischer Hof“ stattfinden wird, will die Stiftung „Münchner Sicherheitskonferenz“ im Interesse des deutschen Imperialismus die Debatte um die „europäische Verteidigungskooperation“ fortführen.

Aus deutscher Sicht ist das Militärbündnis PESCO, dem 23 EU-Staaten im November 2017 beigetreten sind, ein erster Schritt zu einem eigenständigen militärischen Auftreten der deutschdominierten EU. Kerninhalte des Bündnisses sind die regelmäßige Erhöhung des Rüstungsetats, gemeinsame Rüstungsprojekte und die Bereitstellung von Soldaten für die sogenannten „Krisenreaktionskräfte“ der EU.

Die deutschen Konferenzteilnehmer wollen darüber diskutieren, dass das vor allem die Erhöhung der Rüstungsausgaben, die Zentralisierung und Monopolisierung der Rüstungsindustrie und die Privatisierung der Wartung bedeutet. Die Rüstungsausgaben sollen bis in sechs Jahren auf 2-Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) steigen, der deutsche Gesamtetat um 92 Milliarden Euro auf mehr als 312 Milliarden Euro jährlich. Das bedeutet eine Steigerung um 60 Prozent. Mit der 2 Prozent-Forderung soll auch der Einfluss innerhalb der NATO ausgebaut

# Nein zur NATO!

Die zentrale Demonstration gegen die NATO-Sicherheitskonferenz startet am Samstag, dem 17. Februar, um 13 Uhr am Stachus/Karlsplatz in München.

werden. Bei rückläufigen Ausgaben auf der US-Seite würden die EU-Staaten bis zu 40 Prozent des NATO-Haushalts beisteuern und damit ihren Einfluss verdoppeln.

Der Europäische Verteidigungsfonds soll deswegen aufgestockt werden. Er soll die Standardisierung der Waffensysteme vorantreiben. Neue Waffensysteme sollen durch höhere Forschungsausgaben und durch die stärkere zivilmilitärische Zusammenarbeit entwickelt werden. Start-Ups soll es erleichtert werden, mit Kriegsministerien zusammenzuarbeiten, ohne „bürokratische Hürden“ wie das Kriegswaffenkontrollgesetz.

Die „Privatveranstaltung“ Sicherheitskonferenz ist konsequent inszeniert, führende Köpfe des Militärisch-Industriellen Komplexes planen diese Konferenz. Neben dem Botschafter und ehemaligen

Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Wolfgang Ischinger, entscheidet ein 21-köpfiger Beirat über Programm, Ablauf und Veröffentlichungen. Unternehmen wie Linde AG, Deutsche Bank, Allianz, Airbus, Krauss-Maffei-Wegmann oder EnBW haben dort ihre Vertreter platziert. Finanziert wird die Konferenz durch die Bundesregierung sowie Sponsoren wie BMW, Linde, Krauss-Maffei-Wegmann oder Deutsche Telekom. Geschützt wird sie von Feldjägern der Bundeswehr, tausenden Polizisten und Scharfschützen.

aus: UZ – Zeitung der DKP vom 02.02.2018, gekürzt



## Ganztägiger Warnstreik bei der IWK Verpackungstechnik GmbH

Nachdem die fünften Tarifverhandlungen zwischen

IG Metall und Südwestmetall am Freitag ohne abschließendes Ergebnis auseinandergegangen sind, wurde mit der IWK Verpackungstechnik, der erste Betrieb der IGM Karlsruhe, in einen ganztägigen Warnstreik

einbezogen.

Die DKP Karlsruhe richtete folgende Solidaritätsadresse an die streikenden Kolleginnen und Kollegen.

### Solidaritätsadresse

## FÜR EINE KURZE VOLLZEIT MIT VOLLEM LOHN- UND PERSONALAUSGLEICH

Liebe Kolleginnen und Kollegen der IWK Verpackungstechnik GmbH,

die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) Karlsruhe steht an Eurer Seite und unterstützt Euch in Eurem Arbeitskampf!

6 Prozent Lohnerhöhung und die Option auf Reduzierung der individuellen wöchentlichen Arbeitszeit auf 28 Stunden sind richtige und gerechtfertigte Forderungen vor dem Hintergrund eines Anstiegs der Umsatzrendite um 5,1 Prozent (2015/2016) und einer erwarteten Produktivitätssteigerung von 1 - 1,5 Prozent.

Mit der Forderung nach Arbeitszeitverkürzung versucht die IG Metall den Interessen ihrer Mitglieder und der Beschäftigten gerecht zu werden. Noch besser wäre eine kollektive Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich.

Doch schon der Kampf um die beiden Kernforderungen der IG Metall wird nicht einfach sein. Dazu braucht es den Zusammenhalt aller Beschäftigten.

Wir Kommunistinnen und Kommunisten stehen Euch solidarisch zur Seite!



Dokumentation  
"30 Stunden sind genug"  
Arbeitszeitkonferenz der DKP  
A5, 36 Seiten, 3€  
[www.uzshop.de](http://www.uzshop.de)



V.i.S.d.P.: Hans Jürgen Rettig, 76703 Kraichtal



<http://news.dkp.de>

Seit 4/2004 Immer montags

[www.dkp-karlsruhe.de](http://www.dkp-karlsruhe.de)

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)

Herausgeber: DKP Karlsruhe, V.i.S.d.P.: Hans Jürgen Rettig, 76703 Kraichtal.

Alle bisher erschienenen Montags-Infos unter [www.dkp-karlsruhe.de](http://www.dkp-karlsruhe.de)

[www.dkp.de](http://www.dkp.de)

Kontakt: [dkp.karlsruhe@gmx.de](mailto:dkp.karlsruhe@gmx.de)

[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)